

St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen 1920 e.V.

Jahresbericht 2010

Seit der letzten Generalversammlung am 5. Dezember 2009 sind folgende Schützenbrüder verstorben:

- Franz Alfes, Eichen, 79 Jahre (1989 König, Vorstandsmitglied von 1984 bis 1995 als Beisitzer)
- Otto Hilchenbach, Drolshagen, 74 Jahre
- Gustav Clemens, Brachtpe, 88 Jahre
- Alfred Nebeling („Haunzes“), Mainz, 67 Jahre
- Emil Bieker, Saßmicke, 80 Jahre
- Hans Wagner, Drolshagen, 82 Jahre

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Jahr 2010 begann wie üblich mit dem Schützenball in Drolshagen am 9. Januar. Die Stimmung war gut wie immer, nur die Musik etwas zu laut. Leider war – wie der erste Vorsitzende der Drolshagener Schützen meinte – der Bürgermeister „einigermaßen krank“ und konnte deshalb nicht an der Feier teilnehmen.

Am 24. Januar folgte der Sebastianstag, den wir in diesem Jahr ausrichten durften. Als Festredner hatten wir Prominenz aus Berlin engagieren können: MdB Dr. Matthias Heider, der hiesige CDU-Wahlkreisabgeordnete ließ es sich nicht nehmen, den Drolshagener Schützen etwas zur Bedeutung des Schützenwesens zu erzählen. Auch der gesundheitlich angeschlagene Bürgermeister Theo Hilchenbach hatte sich in das St. Clemens-Haus begeben, um die zahlreichen Gäste zu begrüßen. Dem Pastor Leber wurde per Scheck eine Spende der Drolshagener Schützenvereine überreicht. Die musikalische Umrahmung des Zusammenseins lag in den bewährten Händen der Drolshagener Feuerwehrmusik. Und auch unsere Majestäten hatten ihren Spaß. Veranstalter des Sebastianstages zu sein, bedeutet natürlich auch viel Arbeit in der Vorbereitung aber auch am Tag selbst, wenn das vollbesetzte St. Clemens-Haus mit Getränken und Speisen versorgt sein will. Dazu allen Helfern vor und hinter der Theke ein ganz herzliches Dankeschön!

Immerhin haben wir auch noch etwas gelernt, nämlich, dass es im St. Clemens-Haus einen Wasser und Abwasseranschluss in der großen Halle gibt. Die Mitglieder des Kirchenvorstands können ja nicht alles wissen ...

Übrigens hatten wir zuletzt einen richtigen Winter mit Kälte und vor allem Schnee im Überfluss. Anfang Februar war der Schnee zu einer ernsten Bedrohung für das Hallendach in Berlinghausen geworden. Es zeigte sich, dass es in der Not doch noch eine Dorfgemeinschaft gibt. Ruckzuck waren am helllichten Nachmittag genügend Leute zusammen gekommen, um das Dach vom Schnee zu räumen.

Am 13. Februar, dem Samstag vor Rosenmontag, fand die Karnevalsfeier statt, die diesmal der MGV ausrichtete. Es war eine tolle Feier mit gutem Besuch und sage und schreibe insgesamt 75 Aktiven auf der Bühne. Zum Auftritt kamen ein Tanz der Belmicker Männergarde, Karla Kolumna, die Fire Fuckers aus Drolshagen, ein Hochzeitstanz der Frauen, Büttenreden von Mühlen Steffen und vom Klicker, ein Vorstandsballett, zwei Mädchen-Tanzgarden und – natürlich nach 22 Uhr – ein Männer-Striptease.

Eine Woche später wurde aufgeräumt. An der traditionellen Hallengrundreinigung nahmen erfreulich viele Sängerkehlen und Schützenbrüder teil. Dabei wurde leider auch festgestellt, dass die Putzmaschine irreparabel defekt war. Eine Neue musste her.

Zum Josefstag am 21. März zelebrierte unser Präses Udo Linke die Messe und war auch zum anschließenden Frühschoppen unser Gast. Neben dem Auftritt des Männergesangsvereins wurden zahlreiche Fotos aus der jüngeren und älteren Geschichte des Schützenvereins gezeigt.

Am 17. April fand die Bundesdelegiertentagung des SSB in Eslohe statt. Die für uns interessanteste Meldung war, dass Rüblinghausen den Zuschlag als Ausrichter des Bundesschützenfestes 2013 erhalten hat. Endlich mal ein Bundesschützenfest, zu dem wir zu Fuß hingehen können.

Am folgenden Sonntag, dem 18. April trafen sich einige Vorstandsmitglieder zum zweiten Mal, um in Schönbach auf der Anlage des dortigen Schützenvereins ihre Schießkünste zu testen. Obwohl wir ja eigentlich kein so schießwütiger Verein sind, stieß diese Aktion doch auf große Begeisterung, nicht nur bei den Luftpistolen, sondern vor allem bei den großkalibrigen Wummen. Anschließend ließ man sich vom ortskundigen Jürgen Grisar nach Herborn entführen, wo wir im ehemaligen Stall der Irrenanstalt gleich ein ganzes Fass Bier für unseren runden Tisch bestellten.

Am 8. Mai hatte Ortsvorsteherin Karin Stahl zu einem Arbeitseinsatz im Dorf aufgerufen. Die Resonanz gar erstaunlich gut. Die Schützenbrüder und nutzten die Gelegenheit, um sich in der Dorfmitte, d.h. dem Hallenvorplatz zu engagieren – was im Vorfeld unseres Jubiläumsschützenfestes ohnehin geboten war. Unser Vorsitzender Andreas Wigger machte sich dabei an die Reparatur des Vereinsschildes.

Am 10. Mai folgte der traditionelle Iseringhauser Umgang, an dem wir wie gewohnt mit einer Fahnenabordnung teilnahmen.

Am 15. Mai trafen sich die alten Könige zum dritten Mal. Ausgeguckt hatte man für dieses Jahr die Gastwirtschaft Viedens („Mennekes“) in Husten. In dem urigen Gasthaus ließ man es sich in enger Runde gut gehen. Außerdem gewannen die Bayern 4:0 gegen Bremen im DFB-Finale. Aber das war an diesem Abend gar nicht so wichtig.

Am 29. Mai wurde der Schützenplatz auf Vordermann gebracht. Dazu waren zahlreiche Vorstandsmitglieder, aber auch Frank Theile im Einsatz. Der Einfachheit halber hielten wir die letzte Vorstandssitzung vor dem Fest auch gleich an Ort und Stelle ab. Die Sangesbrüder konnten an diesem Tag übrigens nicht helfen, weil sie singen mussten. Die lange Vorbereitungszeit intensiven Trainings hatte sich gelohnt. Der MGV „Harmonie“ Berlinghausen ist seither ein echter Meisterchor. In Berlinghausen wurden die Sänger deshalb mit einem Feuerwerk empfangen.

Am 2. Juni hatte unser zu diesem Zeitpunkt noch amtierender Kaiser Geburtstag – und zwar den 60! Bernd Maiworm hatte aus diesem Anlass in die Dorfgemeinschaftshalle eingeladen. Leider konnten wir ihn gar nicht richtig schädigen, weil schon am folgenden Tag die Fronleichnamsprozession stattfand. An diesem höchsten kirchlichen Feiertag der Bruderschaft nahmen wir natürlich zahlreich teil. Am Nachmittag des Fronleichnamstages wurde dann das Zelt bestuhlt und das neue Schild im Zeltgiebel aufgehängt – ganz schön schwer. Und als wäre das noch nicht genug, galt es am Abend auch noch unser Vorstandsmitglied Thorsten Stamm zur Geburt seiner Tochter Jule zu gratulieren. Dies fand unter freiem Himmel in Rehringhausen statt.

Das Schützenfest 2010 begann am folgenden Freitag, dem 4. Juni, mit einem Geburtstagskonzert anlässlich des kleinen 90-jährigen Jubiläums. An der Musik wechselten sich der Musikverein Wegeringhausen mit der Musikvereinigung „Excelsior“ Ouwsterhaule aus der Drolshagener Partnerstadt Joure ab. Zur Begrüßung zeigte unser erster Vorsitzender Andreas Wigger eine ganz erstaunliche Beherrschung des Niederländischen. Die Festansprache hielt Bürgermeister Theo Hilchenbach. Er hob das Engagement in den Vereinen für die Gemeinschaft hervor.

Sodann begannen die zahlreichen Ehrungen des Abends:

Für 25-jährige Mitgliedschaft:

Armin Bieker, Olpe
Udo Clemens, Brachtpe
Michael Freitag, Dumicke
Hermann Nottbrock, Siebringhausen
Michael Trapp, Iseringhausen
Frank Theile, Berlinghausen

Für 40-jährige Mitgliedschaft:

Josef Häner, Fohrt
Bernd Hahn, Berlinghausen
Gerhard Nebeling, Brachtpe
Siegfried Nebeling, Münster
Helmut Sondermann, Eichen
Paul Scholemann, Brachtpe
Manfred Trapp, Fohrt

Für 60-jährige Mitgliedschaft:

Josef Hilbig, Drolshagen

Jubelschützenkönige:

60 Jahre (1950): Fritz und Margarete Sondermann (Ehrung am Samstag)
40 Jahre (1970): Dorothee Mackrodt (Heinz Bieker +)
25 Jahre (1985): Bernd und Martina Hahn

Jubelkaiser:

40 Jahre (1970): Maria Schmidt (Walter Schmidt +)
25 Jahre (1985): Georg Kusy (Marita Kusy +)

Jubelkinderkönig:

25 Jahre (1985): Markus Clemens (Eichen) und Manuela Voss

Aktuelle Majestäten:

Königspaar: Rainer Clemens und Gabi Rößing
Kaiserpaar: Bernd und Anni Maiworm

Stefan Schürholz gehört nun auch schon im vierten Jahr dem Schützenvorstand an und wurde mit der Vereinsmedaille geehrt.

Rainer Clemens wurde mit dem Orden des Sauerländer Schützenbundes für besondere Verdienste geehrt. Er gehört dem Vorstand seit 1994 an und bekleidet seit 2001 das Amt des Hauptmanns.

Michael Wegener gehört seit 1995 dem Vorstand an und seit 1998 ist er als Königsoffizier im Geschäft. Diesen Job hat er bestens im Griff, wie wohl jedes Königspaar der letzten 12 Jahre bestätigen kann. Daher war es überfällig, dass er vom Leutnant zum Oberleutnant befördert wurde.

Unser Vorsitzender Andreas Wigger gehört dem Vorstand schon seit 1985 an. Er wurde 1992 Fahnenoffizier, 1995 Königsoffizier und ist seit 2002 unser Brudermeister. Sein Stellvertreter Herbert Theile hatte die Ehre, ihm den Orden für 25-jährige Vorstandsarbeit zu überreichen.

Der höchste Orden der Bruderschaft, der Josefsorden, wurde dieses Jahr an drei Schützenbrüder verteilt: Georg Voss, der dem Vorstand von 1973 bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 1993 als Königsoffizier diente. Herbert Theile gehört dem Vorstand seit 1997 an und ist seit 2002 Stellvertreter von Andreas Wigger. Johannes Clemens schließlich ist seit 1993 im Vorstand und seit 1994 als Schriftführer tätig.

Die ganze Zeit hatte man gerätselt, was denn die hohen Funktionäre vom Sauerländer Schützenbund und darüber hinaus auf unserem Kommers zu suchen hatten. Das Geheimnis wurde erst ganz zum Schluss der Ehrungen gelüftet: Unserem Ehrenvorsitzenden Gerhard Wigger wurde die seltene Ehre des silbernen Ehrenkreuzes der Europäischen Gemeinschaft der Schützen zu Teil. Dazu waren Ernst Soboll (Regionalpräsident) und Bernd Hellwig (Vizepräsident des EGS) angereist – nachdem sie die Zufahrt zum Schützenplatz gefunden hatten. Sie betonten die Verdienste von Gerhard Wigger nicht nur für das Schützenwesen, sondern auch für die Dorfgemeinschaft und insbesondere die Kapellengemeinde.

Ganz zum Schluss rückten auch die Sänger vom MGV mit ihrem Gastgeschenk heraus. Ihr Vorsitzender Berthold Maiworm überreichte den Schützen einen Bilderrahmen mit Platz für Fotos der Königsorden seit dem 75. Jubiläum im Jahr 1995 bis zum Jahr 2010. Ihm wie auch allen anderen Geehrten und Ehrengästen wurde an diesem Abend übrigens eine ganz besonders schiefe Flasche Schnaps, benannt „Schützenbruder“, überreicht.

Am darauf folgenden Schützenfestsamstag hatten wir drei Majestäten in Eichen abzuholen. Zunächst ging es zum König Rainer Clemens, dann zum Ehrenkaiser Georg Kusy und schließlich – wie mittlerweile gewohnt – in die Eichenermühle zum Kaiser Bernd Maiworm. Zurück in Berlinghausen reihten wir die Gastvereine

aus Bleche, Hunswinkel, Schreibershof und Wegeringhausen in den Festzug ein und marschierten längst die Kapelle zum Schützenplatz.

Dort stand als nächstes das Vogelschießen an. Zunächst galt es einen Nachfolger für König Rainer Clemens zu finden. Es entbrannte bald ein gar nicht unbedingt so erwarteter Zweikampf zwischen Hubertus Kremer und Johannes Hoffmann aus Iseringhausen. Beide kämpften verbissen, aber am Ende hatte Johannes Hoffmann das Glück, aber ganz bestimmt auch das Können auf seiner Seite. Das neue Berlinghauser Königspaar hieß damit Johannes Hoffmann und Alexandra Rudolph, die übrigens in unserer langjährigen Festmusik, der Feuerwehr Drolshagen, aktiv mitmacht. Nachdem dem Königspaar an der Theke gratuliert worden war, kam es zum zweiten Akt. Nach fünf Jahren konnte Kaiser Bernd Maiworm auf eine erfüllte Regentenzeit zurückblicken und nun dem Nachfolger das Feld überlassen. Unter der Stange blieben insbesondere Johannes Clemens und Herbert Theile als Zweikämpfer zurück. Am Ende hieß der Gewinner Herbert Theile. An der Seite seiner Frau Christiane regiert er nun bis 2015 als Schützenkaiser.

Nach der Proklamation ging man zum gemütlichen Teil über. Es war ein herrlicher Sommerabend, sodass man die Wahl zwischen fetzig-lauter Tanzmusik der Kapelle „Hit-Mix“ und einem kühlen Getränk unter freiem Himmel hatte.

Am Sonntag wurde - wie es der Tradition entspricht - um 8:30 Uhr in der Dorfmitte angetreten. Die Ansprache am Ehrenmal hielt dieses Mal unser erster Vorsitzender Andreas Wigger selbst. Anschließend zelebrierte Vikar Staskiwicz die hl. Messe im Festzelt. Danach gab es ein Frühschoppenkonzert mit vielen roten Luftballon-Herzen, die von den Drolshagener Musikern vor allem zu Ehren der neuen Königin aus ihren Reihen aufgeblasen worden waren. Als es dann am schönsten zu sein schien, wurde zum Abmarsch geblasen. Schließlich hatte man am Nachmittag noch was vor.

Der große Festumzug nahm von der Dorfgemeinschaftshalle aus seinen Lauf. Dort wurden die neuen Majestäten und auch das Kinderschützenpaar Michael Rademacher und Annika Cürten abgeholt. Sodann wurden wieder die Gastvereine, an diesem Tag Bühren, Drolshagen, Iseringhausen, Rüblinghausen und Saßmücke, in den Festzug eingegliedert. Und dann musste alles ganz schnell gehen. Der Himmel verdüsterte sich dramatisch, und am Ende waren wir so gerade eben im Zelt angekommen, als es wirklich heftig zu regnen begann. Im Zelt war es dafür dann umso gemütlicher.

Nach Polonaise und Abendessen im Hof kam es am Abend noch zu einer Show-Einlage. Aus der Tanzfläche wurde mal eben eine Strandbar, in der sich alle sichtlich wohl fühlten. Der spätere Abend war dann etwas weniger erfreulich, weil

schon bald Tische und Bänke zusammengefaltet wurden. Nach 23 Uhr wurde ohne weitere Diskussion der Bierausschank einfach eingestellt. Rein ökonomisch kann man es Festwirt Manfred Hohenschon angesichts der überschaubaren Gästeschar kaum verdenken. Ein schöner Zug war des dennoch nicht.

Die Sackfeste am Schützenfestmontag wurden wieder separat im Eichener Dorfhaus und der Berlinghauser Halle gefeiert. Sackkönig in Eichen wurde übrigen Johannes Sondermann und in Berlinghausen hatte Eddie Weiß das Königsglück.

2010 war neben dem Schützenfest auch noch Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika. Dies nutzten wir erneut zum gemeinschaftlichen Fußball-Gucken. Bei gutem Wetter trauten wir uns sogar unter den freien Himmel und zwischen die Eichen am Schützenplatz. So ließen sich die lauen Sauerländer Sommernächte genießen.

Am 22. August ging es zum Kinderschützenfest. Der Schriftführer hatte für dieses Jahr eine ganz neue Festmusik gebastelt. Wir starteten bei gutem Wetter und holen zunächst das alte Königspaar Michael Rademacher und Annika Cürten beim Bauer ab. Auf dem Schützenplatz fing es aber bald an zu regnen. Spontan wurde dann das Partyzelt des ersten Vorsitzenden aufgebaut. Das Vogelschießen verzögerte sich durch das Warten auf eine Regenpause ein wenig. Am Ende entschied Matthias Konopnicki den Wettkampf um die Wasserballons für sich. Die Königin wird nachgeliefert.

Der Grillmeister Hubertus Kremer wurde im Anschluss für 30 Jahre Würstchenbuden-Betrieb geehrt. Dazu wurde ihm eine kleines Fässchen Bier und eine silberne Grillzange und seiner Frau Sabine ein Blumenstrauß überreicht.

Eine Woche später feierte der MGV „Harmonie“ Berlinghausen sein Sängerfest. Das war jetzt ein echtes Regenfest. Zum sonntäglichen Frühschoppen hatten sich einige Schützenbrüder zur Übernahme des Kellnerjobs bereit erklärt. Selten soviel stimmschonende Getränke verkauft ...

Wegen des anhaltenden Regens veranstaltete man zum Schluss einfach eine Prozession zurück ins Dorf, mit Klickers Partyzelt als Baldachin – geht alles.

Wieder eine Woche später ging es nach Bühren zum Gänserreiten (5. September). Beim Festzug von Dumicke nach Bühren liefen wir hinter der Kutsche her. Dadurch bot sich manch interessanter Ausblick. Im Zelt gab es die Ansprache des dortigen ersten Vorsitzenden, das Gedicht der drei Ehrendamen und die Nationalhymne. Alles wie immer, nur eines war neu: Keine Pralinen mehr für die Majestäten – stattdessen ein Blumenstrauß.

Noch eine Woche später stand das Blasmusikfestival in Drolshagen auf dem Programm (12. September). Erneut taten sich die Dorfgemeinschaft Eichen, der Gesangverein und der Schützenverein zusammen und kümmerten sich um das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste. Das Wetter spielte perfekt mit: schöner Sonnenschein bis zum großen Finale und dann pünktlich Regen. So kommt man auch zu geregelten Arbeitszeiten.

Eine letzte Woche später ging es im Bus nach Brilon (19. September). Eine richtig schöne Ausflugsfahrt quer durch das ganze Sauerland mit reichlich flüssigem und festem Proviant. In Brilon galt es zunächst eine Kälteperiode zu überstehen bevor sich der Zug für uns in Bewegung setzte. Dann hatte der König auch noch eine schwache Blase, aber in so jungen Jahren kann man ja noch richtig rennen. Die Festzelte waren teilweise zweistöckig, sodass wir interessante Anregungen für unser eigenes Fest erhielten. Zum Abschluss gab es noch das obligatorische Gruppenfoto mit allen – auch dem Fahnenoffizier. Und dann ging es völlig staufrei zurück durch das schöne Sauerland.

Für Samstag, dem 23. Oktober, hatte sich der Vorstand ein gemütliches Beisammensein vorgenommen. Zusammen mit den Trägern der Sebastiansfahne (Guido und Otmar Wigger sowie Winfried Römer) ging es mit zwei Planwagen nach Wendenerhütte. Dort gab es eine sehr informative Führung durch das dortige Hüttenmuseum. Wir erhielten eine Einführung in das Leben im 18. und 19. Jahrhundert und die Geschichte der Eisen- und Stahlerzeugung. Wir wissen jetzt auch, dass Anfang des 19. Jahrhunderts der Kreis Olpe fast vollständig entwaldet war, weil enorme Mengen an Holzkohle benötigt wurde, und wie es zu dem Spruch „Ölper Tiet“ gekommen ist. Im Anschluss gab es noch ein ausführliches gemütliches Beisammensein in unserer Halle.

Zum Volkstrauertag am 14. November fand die Gedenkfeier im Anschluss an die hl. Messe am Ehrenmal vor der Berlinghauser Kapelle statt. Die Ansprache hielt in diesem Jahr Pfarrer Markus Leber. Der MGV sorgte für eine würdige musikalische Umrahmung und zur Kranzniederlegung spielte Sebastian Wigger auf der Trompete. Anschließend gab es Frühstück in des Kaisers Keller und danach noch einen Frühschoppen im Eichener Dorfhaus.

Am 20. November neigte sich das Schützenjahr mit dem Schützenball dem Ende zu. Der Höhepunkt des Abends war natürlich die Übergabe des Ordens durch den amtierenden König Johannes Hoffmann. Seine Königin Alexandra war leider aus gesundheitlichen Gründen an der Teilnahme gehindert. Johannes Hoffmann berichtete in seiner launigen Ansprache von den Schwierigkeiten des Ordenserwerbs – wenn man sich auf andere verlässt. So musste er mehrmals kurzfristig das Sauerland durchfahren, um den Orden noch auf den letzten Drücker fertiggestellt zu bekommen. Das hat sich dann aber auch gelohnt: Auf

dem Orden finden sich Symbole für die beiden Heiligen Antonius (für Iseringhausen) und Josef (für Berlinghausen) sowie für die Hobbys des Königspaars (Notenschlüssel für Alexandra, Feuerwehrambzeichen für Johannes). So nahm der Abend mit den zahlreichen Gästen – nicht zuletzt von unserem Nachbarverein aus Drolshagen – seinen Lauf. Zum Glück hatten die Schützen – bis auf die Kassierer und das Küchenpersonal – arbeitsfrei, weil der Theken- und Kellnerdienst von unseren Sangesfreunden übernommen worden war.

So viel vom kleinen Jubiläumsjahr 2010. Und nun schauen wir mal, wie es im nächsten Jahr weitergeht. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und erst einmal auch von hier aus eine schöne Advents- und Weihnachtszeit!

1. Vorsitzender
(Andreas Wigger)

Schriftführer
(Johannes Clemens)